



Vorsitzende des  
Innen- und Rechtsausschusses des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Frau Barbara Ostmeier, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/3699

## Stellungnahme zum "Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Brandschutzgesetzes", Drucksache 18/2238 vom 08.09.2014

14.11.2014

Sehr geehrte Frau Ostmeier,

Dr. Klaus Gebauer

wir schlagen folgende Änderungen des Gesetzentwurfes vor und bitten Sie, diese Stellungnahme im Verfahren zu berücksichtigen:

Bayer MaterialScience AG  
Standort-/Produktionsleitung  
Fährstraße 51  
25541 Brunsbüttel

§ 17 BrSchG Werkfeuerwehr

Tel. (04852) 81-32 30  
Fax (04852) 81-60 55  
klaus.gebauer@bayer.com

Neuer Absatz (8):

Die Aufsichtsbehörde kann einer Werkfeuerwehr die Aufgaben der Gemeindefeuerwehr für eine Gemeinde oder einen Gemeindeteil, zu denen der Betrieb, die Einrichtung oder die Verwaltung gehört, mit Zustimmung der Gemeinde und nach Anhörung der Leitung des Betriebs, der Einrichtung oder der Verwaltung übertragen, wenn ein ausreichender öffentlicher Brandschutz durch die Feuerwehr der Gemeinde nicht gewährleistet oder mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist.

Vorstand:  
Patrick Thomas,  
Vorsitzender  
Michael Bernhardt  
Frank H. Lutz  
Tony Van Osselaer

Bei der Übertragung sind der Einsatzbereich, die Alarmierung und die Kostentragung zu regeln.

Vorsitzender des  
Aufsichtsrats:  
Werner Baumann

Begründung:

Die Aufstellung und Unterhaltung unserer Werkfeuerwehr ist mit sehr hohen und nur begrenzt beeinflussbaren Kosten verbunden. Sie ist bei einer uns vorgegebenen Einsatzstärke von 1/2/9 in der Lage, mehr Objekte brandschutztechnisch zu betreuen und könnte so auch kommunale Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes im Gewerbe- und Industriebereich, aber auch für die Wohnbevölkerung in Brunsbüttel Süd übernehmen.

Sitz der Gesellschaft:  
Leverkusen  
Amtsgericht Köln  
HRB 49892

Die Brandschutzkonzepte für Betriebe und die Wohnbevölkerung in Brunsbüttel-Süd, welche heute auf Kooperationen zwischen Freiwilliger Feuerwehr und den Betrieben beruhen, werden unserer Ansicht nach in Zukunft aufgrund der demografischen Entwicklung schwer zu halten sein.

Die vorhandenen als auch ansiedlungswillige Unternehmen finden in Brunsbüttel-Süd möglicherweise in der Zukunft keine belastbaren Strukturen mehr vor, welche einen ausreichenden öffentlichen Brandschutz sicher gewährleisten können. Auch aus diesem Grund wäre es geboten, für den gesamten Bereich Brunsbüttel-Süd **eine** Feuerwehr zu etablieren, die auf Basis hauptamtlicher Kräfte den Brandschutz für Industrie, Gewerbe und private Haushalte sicherstellt.

Bayer als Industrieparkbetreiber stellt heute den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz für sich, den gesamten Industriepark einschließlich der Industrieparkpartner innerhalb des Werkszaunes, und den Nachbarn Yara und NGT durch seine Werkfeuerwehr sicher. Alle so betreuten Unternehmen tragen diese Werkfeuerwehr durch Umlage der Brandschutzkosten und sind dadurch in erheblichem Maße finanziell belastet.

Unter dem stetig steigenden Wettbewerbsdruck sind mittlerweile alle Betriebe gezwungen, ihre Infrastrukturkosten zu minimieren und drängen auf Kostenentlastung und das auch besonders im Hinblick auf die Brandschutzkosten.

Wir sehen als Industrieparkbetreiber dabei nur zwei Wege diesen Forderungen gerecht zu werden:

- Ausweitung des Einsatzgebietes der Industrieparkfeuerwehr auf Brunsbüttel-Süd und Umlage der Kosten auf alle betreuten Bereiche (auch die Betriebe, die bisher durch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel betreut werden)

oder

- Weitere Kostensenkungsmaßnahmen der Industrieparkfeuerwehr mit der Folge, dass die Industrieparkfeuerwehr dann ggf. keine Hilfestellung ausserhalb ihres jetzigen Einsatzgebietes mehr leisten kann.

Sicherheit, und dazu gehört entscheidend auch der Brandschutz, hat in unserer Unternehmensphilosophie erste Priorität. Deshalb stellen wir selbst hohe Ansprüche an die Schlagkraft und die Ausrüstung der Werkfeuerwehr. Um ein für alle finanziell tragbares Konzept zu erreichen, halten wir die Option auf eine Erweiterung der Zuständigkeit für unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

Bayer MaterialScience AG

ppa.



Dr. Klaus Gebauer  
BU Polyurethanes  
Standort-/Produktionsleitung BRU